



Elterninformation



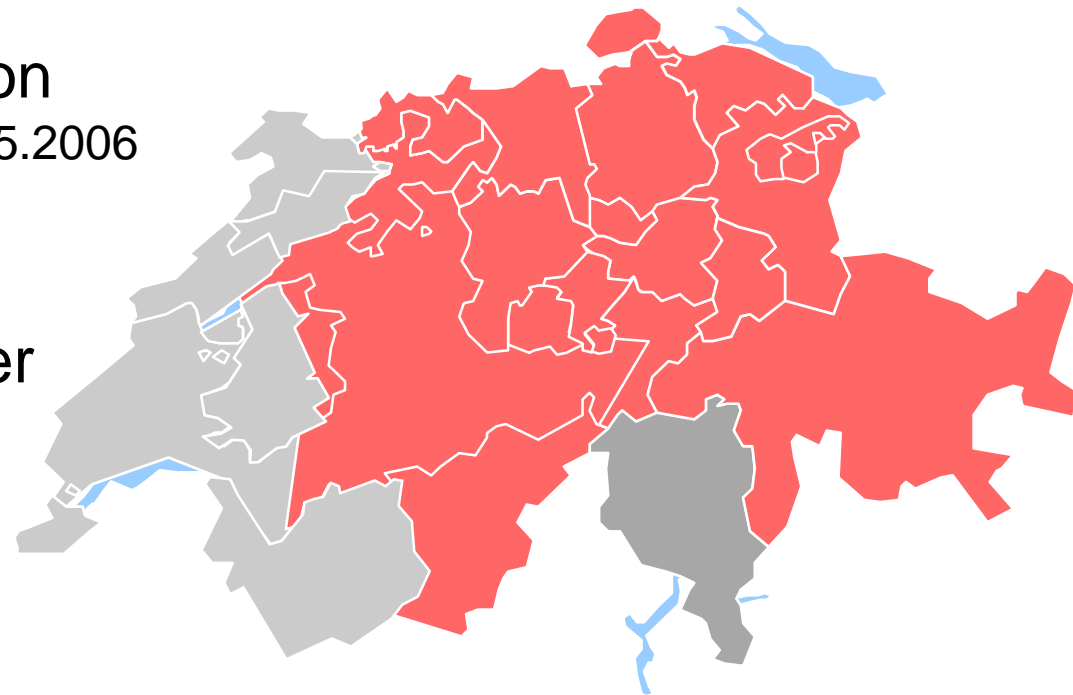
Inhalt

- Warum ein neuer Lehrplan?
- Was ändert sich am Unterricht?
- Wie sieht der Lehrplan 21 aus?
- Welche Auswirkungen hat er auf die Schule?
- Wie ist die Schule Spiegel unterwegs?



Warum ein neuer Lehrplan?

- Politische Legitimation
(Volksabstimmung vom 21.5.2006
und 27.9.2009)
- 21 deutsch-schweizer
Kantone
- Anschluss
Umzug in andere Kantone
Übertritt in Berufsschule / Gymnasium



Warum ein neuer Lehrplan?

600.32	Gruonbach-Flüelen-Altendorf-Amsteg-Göschenen							
→		6	8	10	12	14	16	18
Gruonbach			X555		630		700	
Flüelen, Hauptplatz	Ⓢ534	Ⓢ559	Ⓢ619	634	X649		704	719
Altendorf UR, Spital	538	603	623	638	653		708	723
Altendorf UR, Telldenkmal Ⓢ	541	606	626	641	656		711	726
Altendorf UR, Telldenkmal	543	608	628	643	658		713	728
Altendorf UR, Kollegium	546	611	631	646	701		716	731
Schattdorf, Drogerie	549	614	634	649	704		719	734
Schattdorf, Rynacht	551	616	636	651	706		721	736
Schattdorf, DAG	Ⓢ553						Ⓢ723	Ⓢ738
Erstfeld, Bahnhof Ⓢ	558	621	641	656	711		728	X743



Warum ein neuer Lehrplan? - Funktion

- Auftrag der Gesellschaft an die Schule
- Planungsinstrument für Lehrpersonen
- Grundlage für die Lehrmittelentwicklung
- Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- Der Lehrplan 21 ist ein «Kompass und kein Gesetzbuch».



Lern- und Unterrichtsverständnis

- Kompetenzorientierung
 - Wissen ist die Grundlage für jede Kompetenz
 - Wissen + Anwendung = Kompetenz
 - kompetent sein: Wissen in unterschiedlichen Situationen und auf Neues anwenden können
- Reichhaltige Aufgaben / freies Spiel (KG)
 - anwenden, handeln, zusammenhängen



1. Zyklus KG / 1.-2. Klasse	2. Zyklus 3.-6. Klasse	3. Zyklus 7.-9. Klasse
1 Deutsch	Französisch 1. Fremdsprache	Englisch 2. Fremdsprache
		Italienisch
2 Mathematik		
3 NMG (1./2.Zyklus)		Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
		Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)
		Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)
4 Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten		
5 Musik		
6 Bewegung und Sport		
	Medien und Informatik	
		Berufliche Orientierung
Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen		

3 Zyklen

6 Fachbereiche

2 Module

übergreifende Themen

Aufbau – überfachliche Kompetenzen



2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.

Kompetenz

Magnetische Phänomene und technische Anwendungen

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

Zyklus

1

- 2a » können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert.
- 2b » können beschreiben, dass Magnete immer zwei Pole haben, dass sich gleiche Pole abstossen und dass sich ungleiche Pole anziehen. ☐ Magnet, Magnetpole

Kompetenzstufe

Zyklus

2

- 2c » können die Wirkung von Magneten auf verschiedene Materialien untersuchen (z.B. messen, bei welchem Abstand eine Büroklammer angezogen wird; magnetische Türschliesser und Tragkraft von magnetischen Haken prüfen). ☐ magnetische Anziehung, Abstossung; Wechselwirkung von Magneten untereinander
- 2d » können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen). ☐ Elektromagnet
- 2e » können Anwendungen von Magneten und Elektromagneten im Alltag erkennen und erklären (z.B. Kompass reagiert auf Magnetfeld der Erde, Induktionskochfeld).

NT.5.2

Physik: Grundlagen der Elektrik

Die Schülerinnen und Schüler ...

Zyklus

3

- a » können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung).
- b » können Veränderungen in Stromkreisen mithilfe geeigneter Messgeräte untersuchen und einfache Regeln aufstellen (z.B. mehr/weniger Lämpchen, Serie-/Parallelschaltung).

TTG.2.B.1.5e

Aufbau – Struktur

NMG.5 Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.

Querverweise
EZ - Zusammenhänge und
Gesetzmässigkeiten [5]

Magnetische Phänomene und technische Anwendungen

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

2a » können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert.

Kindergarten/Unterstufe:
spielerische Erfahrungen
mit magnetischen Kräften



Aufbau – Struktur

NMG.5 | Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.


Querverweise
EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten [5]

Magnetische Phänomene und technische Anwendungen

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

2

2d » können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen).  Elektromagnet

Primarstufe:
erkennen und anwenden



Aufbau – Struktur

NT.5

Mechanische und elektrische Phänomene untersuchen

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.5.2

Querverweise

2. **Die Schülerinnen und Schüler können Grundlagen der Elektrik verstehen und anwenden.**

Physik: Grundlagen der Elektrik

Die Schülerinnen und Schüler ...

NT.5.2

3

- a » können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung).

TTG.2.B.1.5e

Oberstufe:

Grundlagen verstehen
und Anwendungen
erkennen





Auswirkungen im Kanton Bern

- Gestaffelte Einführung ab 1. August 2018
- Ende Juli 2022 ist die Einführung abgeschlossen
- Kantonsspezifische Inhalte:
 - Lektionentafel
 - Beurteilung
 - Übertritt
 - Hausaufgaben



Auswirkungen im Kanton Bern - Lektionentafel

	KG	1. Zyklus			2. Zyklus				3. Zyklus		
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	
Deutsch		6	6	5	5	5	5	4	5	4	
Französisch				3	3	2	2	3	3	3	
Englisch						2	2	3	3	2	
Mathematik		5	5	5	5	5	5	5	5	4	
Individuelle Vertiefung und Erweiterung									3	3	
Natur, Mensch, Gesellschaft		6	6	6	6	6	6				
NMG: Natur und Technik								3	2	3	
NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt								2	2	1	
NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften								3	2	3	
NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft *								2	1	2	
Gestalten		3	3	4	4	5	5	4	4	4	
Musik		2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Bewegung und Sport		3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Berufliche Orientierung								**	**	**	
Medien und Informatik						1	1	1		1	
Total obligatorischer Unterricht	22 - 25	25	25	28	28	31	31	35	35	35	

Auswirkungen im Kanton Bern

- IVE = Individuelle Vertiefung und Erweiterung
 - ist Teil des obligatorischen Unterrichts
 - Möglichkeit für Schwerpunkte
 - in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen
 - Vorbereitung auf das Berufsfeld und weiterführende Schulen



Auswirkungen im Kanton Bern

- Hausaufgaben werden reduziert
- Maximale Hausaufgabenzeiten **pro Woche** sind:
 - 30 Minuten für Kindergarten bis 2. Klasse
 - 45 Minuten für die 3. bis 6. Klasse
 - 90 Minuten für die 7. bis 9. Klasse



Auswirkungen im Kanton Bern

- **Beurteilung**
 - Jährliche Standortgespräche mit Eltern
 - Beurteilungsberichte Ende 2., 4., 5., 6. Schuljahr
 - Sekundarstufe I jährlicher Beurteilungsbericht



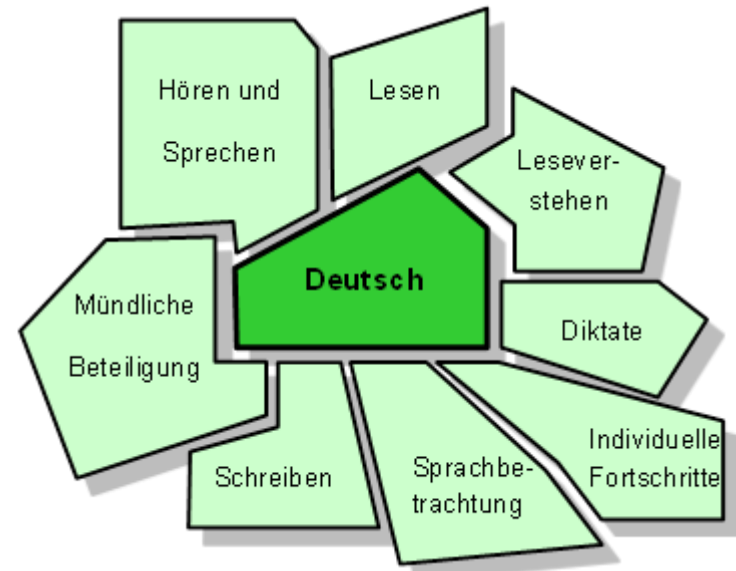
Auswirkungen im Kanton Bern



Produkte

Lernkontrolle

Lernprozess



Auswirkungen im Kanton Bern

- Übertritt in Sekundarstufe I bleibt gleich
- Eintritt ins Gymnasium bleibt gleich
- 7., 8., 9. Schuljahr: Beurteilungsbericht mit zusätzlichem Portfolio



Auswirkungen im Kanton Bern

- Die Lehrmittel:
 - Obligatorische Lehrmittel in Mathematik und Fremdsprachen bleiben gleich
 - Mathematik: Zahlenbuch und mathbuch
 - Französisch: Mille feuilles und clin d'oeil
 - Englisch: New World
- In übrigen Fächern entscheiden Schulen selbst



Stand Weiterbildungen Köniz / Spiegel

Schuljahr	Weiterbildung
2015 / 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Startveranstaltungen der Erziehungsdirektion • Grundlageninformationen Lehrplan 21 (Selbststudium)
2016 / 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Situationsanalyse • Schulstrukturen überprüfen und anpassen • Selbststudium Lehrplan 21
2017 / 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktisches Begleitangebot Deutsch / Math / NMG • Kantonsspezifische Rahmenbedingungen (Beurteilung, Übertritt, Hausaufgaben, Lektionentafel)



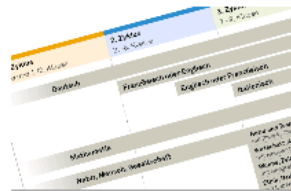
Schuljahr	Weiterbildung
2018 / 2019	<ul style="list-style-type: none">• Planungstage Fachbereiche
2019 / 2020	<ul style="list-style-type: none">• Zweites fachdidaktisches Begleitangebot• Hospitationen in den Fachbereichen• Erste Evaluation der Situationsanalyse
2020 / 2021	<ul style="list-style-type: none">• Arbeit in den Fachgruppen und Zyklusgruppen
2022	Abschluss Weiterbildungen und definitive Einführung



Willkommen beim Lehrplan 21

Im Projekt Lehrplan 21 hat die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) von 2010 - 2014 den Lehrplan 21 erarbeitet. Mit diesem ersten gemeinsamen Lehrplan für die Volksschule setzten die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung um, die Ziele der Schule zu harmonisieren. Im Herbst 2014 wurde die Vorlage des Lehrplans 21 von den Deutschschweizer Erziehungsdirektorinnen und -direktoren freigegeben. Nun entscheidet jeder Kanton gemäss den eigenen Rechtsgrundlagen über die Einführung im Kanton. Vom Lehrplan 21 gibt es eine Vorlage sowie die kantonalen Versionen.

Zur Vorlage des Lehrplans 21



- ▶ [Zur Vorlage des Lehrplans 21](#)
- ▶ [Rahmeninformationen zum Lehrplan 21](#)

Mehr zum Lehrplan 21

Hilfreiche Dokumente zum Lehrplan 21:

- ▶ [Fragen & Antworten](#)
- ▶ [Kritikpunkte](#)
- ▶ [Der Lehrplan 21 im Vergleich](#)
- ▶ [Schlussbericht zum Projekt Lehrplan 21](#)

Zu den kantonalen Lehrplänen

Folgende Kantone haben Lehrpläne beschlossen und veröffentlicht, die auf dem Lehrplan 21 basieren:



Appenzell Ausserrhoden



Appenzell Innerrhoden



Basel-Landschaft



Basel-Stadt



Bern



Freiburg



Glarus



GR: deutschsprachige Schulen



Luzern



Nidwalden



Obwalden



Schwyz



Solothurn



St. Gallen



Thurgau



Uri



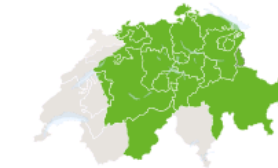
Zürich

Lehrplan 21: Newsletter

Melden Sie sich hier für unseren Newsletter an.

E-Mail *

Umsetzung in den Kantonen



Die grün eingefärbten Kantone haben die Einführung des Lehrplans 21 beschlossen. Wählen Sie Ihren Kanton.

Das Wichtigste im Überblick



Das Wichtigste im Überblick

Der Lehrplan 21 kurz erklärt



Quelle: SRF mySchool

www.lehrplan.ch
www.erz.be.ch

Auswirkungen – häufige Fragen

- Gibt es flächendeckende Tests?
- Lernen die Kinder jetzt nur selbstorganisiert?
Ist der Lehrer nur noch Coach?
- Was sagt der LP21 zu Integration?
- Was sagt der LP21 zu Selektion und Noten?
- Ihre Fragen...??



